

JESUS CHRISTUS spricht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON vom 11.-17.07.2020

Nr.20/29

Lieber Hörer

Den nachfolgenden Bericht möchte ich gerne mit dir teilen. Hör gut zu:

Der Sohn eines reichen Majors, der in Berlin studieren sollte, wurde bei achtbaren Leuten untergebracht. Nach einigen Monaten hatte der junge Mann herausgefunden, dass seine Hausleute jeden Mittwoch und Sonntagabend um halb acht Uhr fortgingen und gegen zehn Uhr heimkamen. Eines Tages bat er, mitgehen zu dürfen. Da erzählten sie ihm, sie würden in eine christliche Versammlung gehen, und er möge es sich überlegen.

Aber sein Entschluss war bereits gefasst. Er ging mit. Zum ersten Mal in seinem Leben hat er eine solche Versammlung erlebt. Als er in dem schlichten Saal saß und die Stunde begann, ging es ihm ganz merkwürdig: Er fühlte, dass er eine Heimat für seine Seele gefunden hatte.

Zur nächsten Versammlung war er wieder da. Er wurde zu diesen Versammlungen richtig hingezogen. Was geschah: Nach einigen Wochen war dieser junge Mann nicht wieder zu erkennen. Und fröhlich konnte er sagen: „*Ich habe den Herrn Jesus gefunden, und meine Seele ist gesund geworden!*“

Bald ging auch ein glücklicher Brief an die Eltern ab: „*Vater, Mutter, freut euch mit mir. Ich habe den Heiland gefunden und bin ein neuer Mensch geworden.*“

Der alte Herr aber las den Brief und erbleichte. Nach einer kurzen Besprechung mit seiner Frau setzte er sich in den nächsten Schnellzug und fuhr nach Berlin zu seinem Sohn: „*Mein Sohn, warum hast du uns das angetan? Tu, was du willst, verbrauche so viel Geld, wie du nur hast, ich will alles bezahlen; aber werde mir um alles in der Welt kein Frömmel.*“

Da führte der Jungbekehrte den Vater auf den Dachboden, machte den Koffer auf, nahm den geladenen Revolver zur Hand, der obenauf lag, und sagte:

„*Vater, diesen Revolver hatte ich mir gekauft, um mich zu erschießen. Das Leben ekelte mich so an, dass ich es fortwerfen wollte, wie einen abgetragenen Handschuh. Wäre ich nicht in die Versammlung gekommen und zu Christus, so hättest du heute keinen Sohn mehr. Und jetzt musst du wählen zwischen dem Revolver und mir. Verbietest du mir, ein Christ zu sein, so schieße ich mich tot. So wie früher kann ich nicht mehr vegetieren.*“

Was wollte der Vater tun? Er schwieg und fuhr wieder nach Hause. Gott hat es gefügt, dass dieser junge Mann es erleben durfte, dass seine Familie zum gleichen, fröhlichen Glauben fand.

Als der Sohn in den Ferien nach Hause fuhr, sagte seine Mutter zu ihm: „*Mein Sohn, wenn es dein Glaube gestattet, für eine Mutter zu beten, so bete für mich; ich brauche es.*“ Nach einigen Monaten war die ganze Familie, Eltern und Kinder gleichermaßen, zu Gott bekehrt.

Lieber Hörer, ist Gott nicht wunderbar? Vielleicht stehst auch du im Begriff, dein Leben wegzuwerfen. Bitte, bitte tu es nicht! Dein Leben ist in den Augen Gottes viel zu wertvoll. Was dieser junge Mann erlebt hat, wartet auch auf dich. Wag' den Schritt zu Jesus! Er spricht auch zu dir: „**Rufe mich an am Tag der Not, so will ich dich retten und du sollst mir danken!**“ (Psalm 50,15)

Lieber Hörer, das gilt gerade dir!

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT**: 4 Minuten, Tag und Nacht

☎ 07424 / 50 17 84

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, D-78647 Trossingen – **NEU !!!**